



Delegierte der Verbände wählten gestern den neuen Seniorenbeirat für fünf Jahre ins Amt.

FOTO: MARKUS WEISSENFELS

# Anwältin der älteren Weseler

Ursula Fricke (79) langjährige Frontfrau des Seniorenbeirates, zieht sich zurück. Gestern wurde das Gremium neu gewählt. Es gibt noch viel zu tun

Von Susanne Zimmermann

**Wesel.** „Ich glaube, wir haben viel erreicht.“ Ursula Fricke, langjährige Vorsitzende des Seniorenbeirates, zuletzt Stellvertreterin, ist zufrieden. „Wir werden von der Stadt anerkannt, man übergeht uns nicht mehr“, stellt die 79-Jährige fest. Das sei anders gewesen, als sie und ihre Mitstreiter sich 1997 an die Arbeit machten. Sie hat sich gestern nicht erneut zur Wahl gestellt, als der neue Seniorenbeirat in der Begegnungsstätte Im Bogen gewählt wurde, diesmal für eine fünfjährige Amtszeit. Aus Altersgründen zieht sie sich zurück.

Und doch gehört sie zum neuen Seniorenrat dazu: Einstimmig hatte das alte Gremium seine langjährige „Frontfrau“ - sie war von 2001 bis 2010 Vorsitzende - zum Ehrenmitglied gewählt. Bürgermeisterin Ulrike Westkamp würdigte ihre Arbeit: „Ich bin dankbar, dass Sie in Wesel frühzeitig aktiv geworden sind“. Gertrud Liman, alte und neue Vorsitzende des Gremiums

ehrte Ursula Fricke: „Sie haben den Seniorenbeirat zu dem gemacht, was er heute ist.“

## Flüchtlingsproblem

Es gibt noch viel zu tun. Die Quartier-Entwicklung steht ganz oben auf der Liste der Aufgaben - für eine Stadt, die so gestaltet ist, dass sie auch den Bedürfnissen älterer Menschen gerecht wird. „Es wurde immer von der demografischen Entwicklung gesprochen, aber niemand hat kommen sehen, dass das so schnell geht“, sagt Ursula Fricke im NRZ-Gespräch.

Sie sieht weitere Aufgaben. „Das Flüchtlingsproblem kommt auf uns zu. Da sind ja auch alte Leute dabei.“ Menschen, um die sich auch der Seniorenrat kümmern muss.

Bevor gestern die 30 von verschiedenen Verbänden gestellte Delegierte zur Wahl schritten, zog Gertrud Liman Bilanz. Besonders wichtig sind ihr und ihren Mitstreitern die Ausschüsse des Stadtrates, in denen die Seniorenbeiratsmit-



Ursula Fricke  
FOTO: WEISSENFELS

glieder als Anwälte der älteren Weseler auf deren Belange achten. Auf Antrag des Beirates wurde die Bushaltestelle am Kaufhof barrierefrei, die Ehrenamtskarte wurde eingeführt und der Bücherschrank aufgestellt. Aktueller Wunsch des Beirates:

Ein Weseler Stadtmodell in Bronze zum Stadtjubiläum.

Eigene Projekte wie das „Kino um 3“, die Ehrenamtsbörse im Internet und die Notfallkarte sind zum Erfolg geworden, obwohl anfangs zum Teil belächelt. Regelmäßig überprüfen die Mitglieder den Einzelhandel auf Seniorenfreundlichkeit und vergeben ein Label. Das Internet-Café ist derart erfolgreich, dass es Wartelisten gibt.

## DER NEUE SENIOREN RAT

■ **Die Mitglieder:** Willi Dreßen, Martin Egger, Maria Engels, Gisela Henschel, Marlies Hillefeld, Jürgen Kleffel, Gertrud Liman, Anne Oberdorfer, Andrea Rüd, Johannes Schürmann, Christiane van Deest, Klaus Weil und Heinrich Schnieders sind gestern von den Delegierten ins Amt gewählt worden. Ehrenmitglied wurde Ursula Fricke, einstimmig vom alten Gremium gewählt.

■ **Der Vorstand** wurde ebenfalls gestern ins Amt gewählt. Gertrud Liman (Vorsitzende), Christiane van Deest (1. Stellvertreterin), Johannes Schürmann (2. Stellvertreter).

■ **Im Internet** sind die Aktivitäten, Sprechzeiten und Angebote des Seniorenbeirates unter [www.seniorenbeirat-wesel.de](http://www.seniorenbeirat-wesel.de) zu finden.